

## Entdecken Sie das geheimnisvolle Erbe des germanischen Rechts!

Ammer veröffentlicht „Das alte germanische Recht“, das die Rechtskultur der Germanen von der Eisenzeit bis ins Hochmittelalter beleuchtet.

**Deutschland** - Am 15. Februar 2025 veröffentlicht Linus Ammer sein Buch „Das alte germanische Recht“, das sich mit der Rechtskultur der germanischen Stämme auseinandersetzt. Dieses bisher wenig erforschte Thema wird von Ammer in verständlicher und wissenschaftlich fundierter Sprache behandelt. Das Werk stellt die vorchristliche Rechtsordnung der Germanen vor und zeigt, wie diese Kultur mit den kulturellen, religiösen und sozialen Aspekten ihrer Zeit verknüpft war. Die gesammelten Informationen bieten einen tiefen Einblick in die rechtlichen Grundstrukturen der Germanen, welche sich signifikant von den formalisierten Gesetzen des römischen Rechts unterscheiden, das die Basis der meisten europäischen Justizsysteme bildet. Dabei analysiert Ammer die mündliche Überlieferung und die lokale Vielfalt des germanischen Rechts, dieses war stark durch Gewohnheitsrecht geprägt.

„Das alte germanische Recht“ stellt das rechtliche Denken von der Eisenzeit bis ins Hochmittelalter dar und beleuchtet dabei auch die zentrale Rolle des Thing, das sowohl Gericht als auch politische und soziale Einheit war. Ein besonders interessanter Aspekt des Buches ist die Behandlung der Rolle der Frauen im Eherecht und Erbrecht, sowie das Streben der Germanen nach Wiedergutmachung statt Rache in ihrer Rechtsprechung. Dies ergänzt die bestehende Literatur über die frühen Jurisdiktionen der germanischen Stämme erheblich.

# **Entwicklung und Merkmale des germanischen Rechts**

Das Verständnis des germanischen Rechts ist nicht vollständig ohne einen Blick in die Wurzeln dieses Systems. Historische Quellen belegen, dass das germanische Rechtssystem im 5. Jahrhundert entstanden ist und das rechtliche Gefüge im frühmittelalterlichen Europa prägte. So ist die älteste gotische Gesetzessammlung, die Lex Salica, zwischen 507 und 511 verfasst worden und gilt als ein bedeutender Meilenstein für die frühmittelalterliche Gerichtsbarkeit. Diese und andere Gesetzessammlungen wie die Lex Romana Visigothorum und der Liber Iudiciorum zeigen, dass das System auf Gewohnheitsrecht, herrschaftlichen Satzungen und kirchlichen Regelungen basierte.

Das Germanische Rechtssystem war zukunftsweisend und regelte viele Aspekte des Zusammenlebens, darunter Kaufverträge, Schenkungen und Testamente. Es verband sich mit dem wachsenden Einfluss der römischen Rechtskultur, die zu einer verstärkten schriftlichen Aufzeichnung der Gesetze führte. Verschiedene Stammesrechte führten zu einer Vielzahl an unterschiedlichen Rechtsvorstellungen. Ehre, Treue und Sippenverantwortung wurden als zentrale Werte im deutschen Rechtssystem angesehen, das stark mit der ländlich geprägten Gesellschaft verbunden war.

## **Der Thing und die Bedeutung von Wergeld**

Ein zentrales Element der germanischen Rechtsprechung war das Thing, eine Versammlung freier Männer, die nicht nur für die Gerichtsbarkeit, sondern auch für die politische Mitbestimmung zuständig war. Hier wurden Streitigkeiten geklärt und Anführer gewählt oder abgesetzt. Die Gerichtsbarkeit dieser Versammlungen basierte auf Eiden und gerichtlichem Zweikampf, wobei das Wergeldsystem, eine finanzielle Entschädigung für Vergehen, den Fokus auf Ausgleich und

Wiedergutmachung legte. Dieses Konzept der Wiedergutmachung, das die frühere Rache- und Blutrachepraktiken überwand, zeigt die rechtliche Komplexität und Entwicklung des germanischen Rechts.

In späterer Zeit, insbesondere mit der Christianisierung, verschob sich der Fokus der Rechtsprechung auf moralische Vergehen, während das Vertragsrecht durch das Aufkommen von Handel und Städten weiterentwickelt wurde. Auch die Regelungen des Familienrechts erfuhren Veränderungen, die durch den Einfluss der christlichen Lehren geprägt waren.

Ammer's Buch bietet somit nicht nur eine Einführung in das alte germanische Recht, sondern auch einen wichtigen Beitrag zur historischen Reflexion über die Wurzeln und die Entwicklung des deutschen Rechts, das bis in die modernen Rechtssysteme nachwirkt. Die enge Verknüpfung zwischen dem germanischen Recht und der späteren Entwicklung des deutschen Rechts wird beispielsweise auch durch die Frühformen des deutschen BGB deutlich, das Elemente aus dem römischen und kanonischen Recht integriert.

Die Veröffentlichung von „Das alte germanische Recht“ präsentiert eine einzigartige Gelegenheit, die vielschichtige Rechtskultur der Germanen neu zu entdecken und deren Bedeutung für die europäische Rechtsgeschichte zu würdigen. Die Verknüpfungen zwischen Recht, Gesellschaft und Kultur, die in der Arbeit von Ammer herausgearbeitet werden, dürften für Fachleute und Interessierte gleichermaßen von großem Interesse sein.

**Compact Online** berichtet über das Buch und seine Wichtigkeit für die rechtshistorische Forschung. Ein tieferer Einblick in die rechtlichen Strukturen bietet auch ein Artikel auf **ABZV**, während weitere Erläuterungen zur Entwicklung des deutschen Rechts in der Informationsquelle von **Wikipedia** nachzulesen sind.

Details	
<b>Vorfall</b>	Sonstiges
<b>Ort</b>	Deutschland
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.compact-online.de">www.compact-online.de</a></li><li>• <a href="http://abzv.de">abzv.de</a></li><li>• <a href="http://de.wikipedia.org">de.wikipedia.org</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**